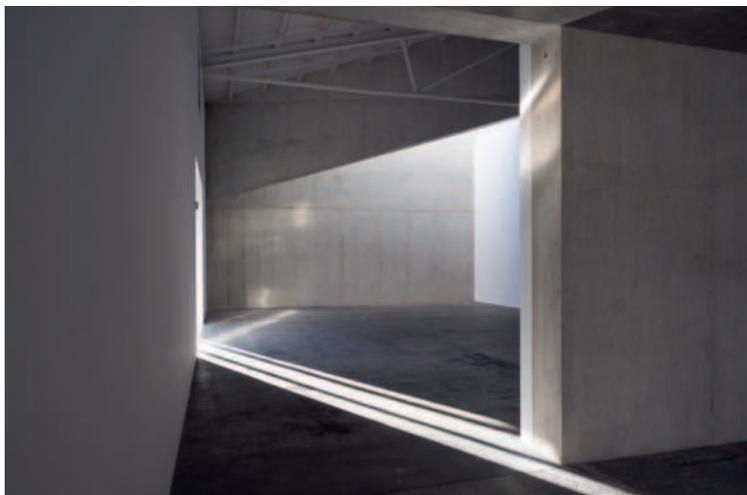


Von der alten Lagerhalle zum neuen Kunsthaus

Christian Fluri

Mit «Rewilding» eröffnet das neue Kunsthaus Baselland auf dem Dreispitz.



Blick ins neue Kunsthaus Baselland, Buchner Bründler Architekten, Foto: Finn Curry

26 Künstlerinnen und Künstler richten mit grosser Begeisterung die Eröffnungsausstellung im neuen Domizil ein. «Mit fast allen pflegen wir eine langjährige Beziehung», erklärt Ines Goldbach, Direktorin des Kunsthauses Baselland. Entsprechend dem schon seit Langem erfolgreichen Konzept tritt regionale, nationale und internationale Kunst in einen fruchtbaren Dialog. Die Kunstschaffenden erarbeiten eigens Werke für die neuen Räume oder stellen dafür spezielle Arbeiten aus. Pipi-lotti Rist gibt für das Foyer eine grosse Lichtinstallation, Renate Buser kreiert ebenfalls für das Foyer eine fotografische Wandarbeit. Laura Mietrup verwandelt mit ihren lebendigen, geometrischen Formen Tischplatten in eindruckliche Bilder: «Rewilding», so der Ausstellungstitel, auch hier. Die Französin Marine Pagès gestaltet in einem Raum ein Wandbild, Gabrielle Goliath aus Südafrika hat für ihre Wandinstallation eine Serie beeindruckender Zeichnungen geschaffen.

«Grosszügigkeit und Ehrlichkeit»

Die architektonische Anordnung am neuen Standort überzeugt und lädt dazu ein, Kunst und Raum in eine spannungsvolle Beziehung zu bringen. Ines Goldbach lobt die «Grosszügigkeit und Ehrlichkeit» der Räume am Dreispitz. Buchner Bündler Architekten gestalteten die alte Champagner-Lagerhalle in ein lichtdurchflutetes Kunsthaus mit vielfältigen Ausstellungs- und Veranstaltungsmöglichkeiten um. Der alte Steinboden behält – auch frisch aufbereitet – seine Patina. Die Wände sind nun von strahlendem Weiss, hell auch das sichtbare Giebedach. Die alten Trägerelemente des Dachs wurden zerlegt: Daraus entstand ein markantes Büchergestell für die grosse Bibliothek des Kunsthauses. Der Raum mit Theke und Gestell beim Eingang lädt zum Verweilen und Lesen ein. Generös und von beeindruckender Klarheit ist das hohe Foyer. Die selbe Klarheit hat die Unterteilung der Ausstellungsräume. Zur statischen Stabilisierung wurden drei das Dach überragende Türme errichtet, die phänomenale Lichtspender sind und dem Gebäude einen von weit her sichtbaren Charakter geben. Eingebettet in den neuen Kunstcampus auf dem Dreispitz, zudem umgeben von Wohnhäusern und den künftigen universitären Gebäuden, steht das Kunsthaus in einer urbanen Landschaft, welche die Geschichte des alten Freilagers mit erzählt.

Eröffnungswochenende neues Kunsthaus Baselland mit Vernissage von «Rewilding», Führungen und weiterem Programm: Sa 13.4., 15–24 h, So 14.4., 11–18 h, Kunsthaus Baselland, Helsinki-Strasse 5, Münchenstein, www.kunsthausbaselland.ch

News

Besucherzuwachs für Basler Museen

skn. 2023 war ein erfolgreiches Jahr für die Museen in Basel-Stadt: Sie wurden von rund 1,42 Millionen Menschen besucht. Das ist eine Steigerung von 9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Rund die Hälfte der Eintritte fällt auf die fünf kantonalen Museen. Zu den Publikumsmagneten zählte die Sonderausstellung «Matisse, Derain und ihre Freunde» im Kunstmuseum und die Ausstellung «Wildlife Photographer of the Year» im Naturhistorischen Museum.

Schaulager-Publikation ausgezeichnet

skn. Der Schaulager-Bildband «Dieter Roth, Selbstturm; Löwenturm» erhält die Auszeichnung «Die schönsten Schweizer Bücher 2023». Insgesamt waren 412 Publikationen für den Wettbewerb eingereicht worden. Davon prämierte das Bundesamt für Kultur 17 Titel. Das Buch aus dem Schaulager Verlag würdigt mit über 1000 Abbildungen auf 240 Seiten eines der Schlüsselwerke von Dieter Roth (1930–1998). An den Doppeltürmen aus aufeinandergestapelten Schokoladen- und Zuckergussbüsten hatte der Universal-künstler zeitlebens gearbeitet.

Regierungsrat empfiehlt «Musicalbad»

skn. Am Standort des Musical Theaters in Basel soll ein neues Hallenbad für Bevölkerung und Sportvereine entstehen. Das schlägt der Regierungsrat nach einer vertieften Analyse vor. Damit würde die jahrzehntelange Forderung nach mehr gedeckter Wasserfläche im Kanton erfüllt. Gleichzeitig empfiehlt der Regierungsrat die Initiative «Erhalt des Musical Theaters Basel» zur Ablehnung. Das Gebäude weise einen hohen Sanierungsbedarf aus. Zudem habe das Musical Theater keine wirtschaftlich tragfähige Perspektive.

Geld für Sicherheit des Jüdischen Museums

skn. Das Jüdische Museum der Schweiz in Basel erhält vom Kanton Geld für seine Sicherheitsmassnahmen. Der Regierungsrat hat dem Grossen Rat beantragt, im Budget 2024 des Präsidialdepartements zusätzlich 85 000 Franken einzusetzen. Der Regierung sei bewusst, dass das Museum durch den Krieg in Nahost einem hohen Sicherheitsrisiko ausgesetzt sei. Er wolle das Jüdische Museum in dieser schwierigen Zeit unterstützen.

RegioSoundCredIt fördert 16 Musikprojekte

skn. Für den ersten RegioSoundCredIt des Musikbüros Basel in diesem Jahr sind 37 Gesuche eingegangen – vier weniger als vor einem Jahr. Insgesamt wurden 329 407 Franken beantragt, was einem neuen Rekord entspricht. 16 Projekte wurden von der Jury ausgewählt. Der höchste Beitrag geht mit 10 000 Franken an die Tonträgerproduktion von Amoa. Mit dem RegioSoundCredIt werden erfahrene Popmusikerinnen und -musiker der Region Basel gefördert.

Journalistin Linda Stibler verstorben

skn. Die Basler Journalistin und Politikerin Linda Stibler ist Ende Februar im Alter von 85 Jahren gestorben. Sie arbeitete zunächst auf der Redaktion der National-Zeitung, bevor sie zusammen mit Toya Maissen zur linken Basler AZ wechselte. Später war Stibler als freie Journalistin unter anderem für Radio DRS, als Buchautorin und als Erwachsenenbildnerin tätig. Politisch setzte sie sich für Themen wie Gleichberechtigung oder Umweltschutz ein. 1981 wurde Stibler Vizepräsidentin der SP Basel-Stadt und kandidierte 1984 für den Regierungsrat, wurde aber nicht gewählt. Sie war langjährige Aktionärin der PROZ.